

Bericht von der „International Staff Training Week“ in Wroclaw (Polen), an der Politechnika Wroclawska (06.-10.06.2016)



(Blick auf die Dominsel/ Foto Iw)

Am 06. Juni kamen für 5 Tage Teilnehmer aus Finnland, Rumänien, Slowakei, Vietnam, Deutschland, Spanien, Portugal, England, Frankreich und Russland zur International Staff Week nach Wroclaw.

Nach der herzlichen Begrüßung des Dekans und der Mitarbeiter des International Office, stellten alle Teilnehmer sich vor. Sie berichteten von ihren Universitäten und ihrer dortigen Arbeit. Bei herrlichem Wetter erkundeten wir im Anschluss das wunderschöne Wroclaw, das sich schon für die Kulturhauptstadt 2016 herausgeputzt hatte, mit einem sehr sachkundigen Stadtführer. Nach dieser sehr ausführlichen Stadtwanderung, traf man sich zum gemeinsamen Abendessen, in einem sehr schönen, italienisch anmutenden Restaurant. Alle Staff Week Teilnehmer hatten schon während des Vorstellens am Vormittag regen Kontakt miteinander aufgenommen (dies freute besonders unsere Gastgeber), so dass es keiner ‚Auftauphase‘ bedurfte.



(Jahrhunderthalle/ Foto Iw.)

Am Dienstag begann ein ganztägiger Design Thinking Workshop in einem der Gebäude auf dem riesigen, modernen Campus der Wroclaw University of Technology. Hier wurde nach einer Einführung durch die Dozentin in kleinen Gruppen verschiedene (von den Teilnehmern selbst ausgesuchte) Themen erörtert, durch themenfremde Herangehensweise, Brainstorming und diverser anderer Hilfsmittel, das eigene Denken aus vorgefertigten Mustern herausgelöst. So konnte ein neuer, völlig bis dato unbekannter Lösungsansatz für das Thema/Problem gefunden werden.

Alle Teilnehmer waren begeistert und brachten sehr viele neue Ideen in ihre Gruppen. Zum Schluss des Workshops konnten alle Gruppen ihre selbstgebastelten Lösungen präsentieren – was unglaublichen Spaß bereitete.

Die Verpflegung der dort auf dem Campus mit ansässigen Mensa, muss hier ebenfalls Erwähnung finden. Das Essen war immer sehr gut, da man auf die bewährten polnischen Gerichte setzte. So kamen auch wir in den Genuss, die regionalen Speisen zu verkosten.

Bei der sich anschließenden Campuspräsentation wurden uns zwei neue und in Europa einzigartige Labore vorgestellt. Im ersten Labor werden vom Mixer bis zum Auto und Waschmaschine die Haltbarkeit und elektromagnetische Aufladung getestet. Im zweiten Labor werden Musikanlagen und die dazugehörigen Boxen (für den Heimbereich aber auch für Outdoorkonzerte) getestet.

Der Mittwoch stand im Zeichen des Polnisch-Crash-Kurses, was uns allen viel Vergnügen bereitete. Die beiden Dozentinnen übten mit uns zuerst das Alphabet und dann konnten wir schon kleine Dialoge durchspielen. Wir hätten gern noch mehr davon gehabt. Es stand aber – bei unserem sehr vollen – Programm ein Besuch des Hydropolis an (ein ultramodernes Wissenszentrum über das Thema Wasser; <http://hydropolis.pl/?lang=en>).

Am vorletzten Tag charterten unsere Gastgeber einen Bus, der uns durch Niederschlesien fuhr. Wir besuchten die Papiermanufaktur in Duszniki Zdrój, wo wir alle selbst einmal Büttenpapier schöpfen konnten. Unser Museumsguide erzählte Wissenswertes zum Thema Geschichte der Papierherstellung.



(Duszniki Zdrój, Papiermühle / Foto Iw.)

Danach ging es nach Srebrna Góra zur Festungsanlage, die sich erfolgreich 6 Tage zu Beginn des 19. Jhd. gegen die napoleonischen Truppen verteidigte und nicht eingenommen wurde, da im gleichnamigen Ort der Friedensvertrag unterschrieben wurde.

Reenactment Darsteller (in zeitgenössischen Kostümen) zeigten uns die Funktion der Kanonen und damaligen Gewehre. Außerdem erfuhren wir allerlei Wissenswertes über die riesige Festung. Kurzum, es war wieder ein gelungener Tag.



(Reenactment Darstellerin und Guide / Foto Iw.)

Der Freitag stand im Zeichen der Evaluation und Verabschiedung. Wir erhielten unsere Zertifikate und tauschten Emails und Adressen aus.

Das Kennenlernen neuer Menschen aus allen Ländern Europas, deren Arbeitsweisen, die Anwendung der englischen Sprache – als gemeinsame Sprache –, der Austausch und die Reflektion der eigenen Person, ist ein unschätzbare Wert, der mit solchen Aktionen wie der Staff Week hervorragend zum Vorschein kommt. Durch das Knüpfen von Kontakten ist ein Zugang zu anderen Unis manchmal leichter und schneller.

Zum Abschluss kann ich eine Staff Week absolut empfehlen! Die Organisation und Verpflegung (auch während des Tages) durch unsere polnischen Gastgeber, kann ich nur loben! Alles war wunderbar durchorganisiert.